

Stadtnachrichten

DIENSTAG, 8. SEPTEMBER 2020

VORMITTAG  18°

NACHMITTAG  20°

MORGEN  21°

EFZ SEITE 7

Inhalt

Eckernförde 7-8
 Hüttener Berge 9
 Schwansen 9
 Dänischer Wohld 12
 Regionalsport 22
 Tipps und Termine ... 23

Guten Morgen

Mein Wort des Jahres

Einschlägig bekannte Institutionen kürten jährlich ein Wort des Jahres. Ich habe meines bereits mit dem Begriff „Maske“ gefunden. Zu Beginn der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Abdeckung habe ich dabei noch belustigt an den Sketch von Loriot gedacht: „Maske – welche Maske?“ lautete die Pointe, vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch daran. Und was haben wir über Touristen aus Japan oder China geschmunzelt, die bereits vor Jahren mit Maskenschutz Berlin, Hamburg oder Dresden besichtigt haben. Inzwischen haben wir uns alle an das Stoffstück gewöhnt, das „Drüberziehen“ beim Betreten eines Geschäftes wurde bereits zum Automatismus. Erstaunlich, wie schnell sich anfangs Unbeliebtes zur Normalität entwickelt hat.

pba

Hier zu Hause

Wissen für die Wirtschaft

ECKERNFÖRDE Nachdem die Vorträge im Technik- und Ökologiezentrum (Töz) in der Marienthaler Straße im ersten Halbjahr coronabedingt als Online-Seminare stattfanden, wird die Vortragsreihe „Wissen für die Wirtschaft“ nun wieder mit Präsenzterminen im Töz fortgesetzt. Die Themen der Vorträge und Workshops richten sich an Unternehmer, Selbstständige und Existenzgründer. Heute heißt es von 14.30 bis 18 Uhr: „Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit“. Am 22. September heißt das Thema von 18 bis 19.30 Uhr: „Motiviert und nichts passiert? Wie sich Motivation in Willenskraft lenken lässt“. Alle Vorträge sind kostenfrei. Anmeldungen sind erbeten unter: www.wfg-rd.de/anmeldung.

ape

Green Screen im Corona-Modus

Internationales Naturfilmfestival hat begonnen / Präsenzveranstaltungen in St.-Nicolai-Kirche und im Carls

Von Arne Peters, Michelle Ritterbusch und Maike Huckschlag

ECKERNFÖRDE Alles ist anders in diesem Jahr: Ungewöhnlich leer sind die Reihen bei den Filmvorführungen des Green-Screen-Festivals, das gestern begonnen hat. Mehrere Stühle nebeneinander sind frei – aber das ist gewollt. Um den Hygienevorgaben wegen der Corona-Pandemie gerecht zu werden, mussten die Organisatoren in diesem Jahr einiges ändern. Aber: Während andere Festivals komplett abgesagt werden, findet Green Screen statt. Und das wissen die Besucher zu schätzen.

Nur zwei Schaustätten gibt es in diesem Jahr: die St.-Nicolai-Kirche und das Carls. Dafür werden hier zwei Wochen lang täglich Filme gezeigt. Abstand muss her, Desinfektionsmittel und Mund-Nasen-Bedeckung natürlich auch. Weniger Menschen

„Die Leute sind unglaublich diszipliniert.“

Markus Behrens
Green-Screen-Geschäftsführer

können in diesem Jahr an den Präsenzveranstaltungen teilnehmen, doch um möglichst vielen Besuchern das Kino-Erlebnis zu ermöglichen, haben sich die Festivalmacher etwas einfallen lassen: Die Eintrittskarten wurden im Internet verkauft. Dabei wurde nur die Mindestanzahl an Tickets, die verkauft werden können, angeboten. Kommen jedoch Besucher in einer Gruppe, so können diese ohne Abstand zusammensitzen und weitere Plätze werden frei, für die dann Tickets an der Tages- oder Abendkasse verkauft werden. „Im Schnitt dürften das 50 Tickets sein, die wir pro Film an der Abendkasse anbieten können“, sagt



Gruppen, zum Beispiel Familien und Paare, dürfen zusammensitzen. Zu anderen Gästen muss Abstand gehalten werden. So gibt es bei jeder Vorführung noch Karten an der Tages- oder Abendkasse.

FOTO: RITTERBUSCH



In der St.-Nicolai-Kirche begrüßte Anja Ketelsen um 16 Uhr die Besucher zum russischen Film „Sockeye Salmon, Red Fish“.

FOTO: PETERS

Festival-Geschäftsführer Markus Behrens. Allerdings gibt es dafür keine Garantie.

Am Veranstaltungsort angekommen, werden bereits draußen die Eintrittskarten kontrolliert. Auf diesen müssen in diesem Jahr Name und Kontaktdaten des Ticketinhabers eingetragen sein, um im Infektionsfall alle Anwesenden benachrichtigen zu können. Im Gebäude angekommen, müssen die Besucher zunächst ihre Hände desinfizieren. Außerdem herrscht Maskenpflicht, bis die Gäste von einem der Helfer an ihren Platz begleitet wurden. Hier werden anderthalb Meter zu anderen Besuchern eingehalten, und der „Schnutenpulli“ kann abgesetzt werden. Wer seine Maske vergessen hat, kann gegen eine Spende eine vor Ort bekommen. „Die Leute sind unglaublich diszipliniert“, hat Markus Behrens festgestellt.

Während der gesamten Vorstellung wird der Raum gelüftet, im Anschluss werden alle Kontaktflächen desinfiziert: 22 Liter Desinfektionsmittel haben die Veranstalter für das Festival gekauft. Außerdem dauert keine Veranstaltung länger als 75 Minuten, damit bis zur nächsten

Vorstellung ordentlich durchgelüftet werden kann. Alle Helfer wurden im Vorfeld geschult. Auch auf Maskenverweigerer sei man vorbereitet, sagt Markus Behrens.

Zwar sind in diesem Jahr nicht so viele Filmemacher in

Eckernförde anwesend wie sonst, dennoch werden einige auch bei den Vorführungen ihrer Dokumentationen dabei sein und etwas über die Dreharbeiten erzählen. Nur auf Nachfragen müssen die Besucher verzichten, damit mög-

lichst wenig Aerosole entstehen – so wie beim Film „Spree in Gefahr“ im Carls gestern Nachmittag, bei dem Filmemacher Wolfgang Albus für einen anderen Umgang mit der Natur plädierte. Die Besucher bei den ersten Vorstellungen gestern Nachmittag zeigten sich dankbar. „Hauptsache, Green Screen findet statt“, sagten zum Beispiel Marion und Uwe Doose aus Osdorf. „Wir sind stolz, dass wir ein so tolles und international anerkanntes Festival in Eckernförde haben.“ Die Maßnahmen seien perfekt. „Das machen die Leute vom Festival richtig gut.“ Auch Frauke und Hans-Christian Sibbert aus Bargstedt haben ihren Urlaub so gelegt, dass sie das Festival miterleben können. Bis zum 20. September werden noch Filme an den Spielstätten gezeigt. Online geht es bis zum 18. Oktober weiter.

> Das Programm und weitere Infos sind unter www.greenscreen-festival.de zu finden.

**CLEVER:
VIEL WOLLEN UND
MEHR BEKOMMEN.**



ŠKODA



WECHSELWOCHEN

+ MWST.-ERSPARNIS

Nur noch bis zum
30.09.2020

Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem neuen ŠKODA wechseln.

Clever wechseln zahlt sich aus, denn nie war die Gelegenheit so günstig, einen neuen ŠKODA zu fahren. Bei den ŠKODA Wechselwochen haben Sie die Wahl zwischen unseren Modellen SCALA, KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, SUPERB und dem Neuen OCTAVIA. Sichern Sie sich jetzt bei uns unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs eine Eintauschprämie von bis zu **6.000 €**¹. ŠKODA. Simply Clever.

¹ Hier am Beispiel eines ŠKODA KODIAQ. Die Höhe der zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Eintauschprämie richtet sich nach dem gewählten Neuwagenmodell. Der ŠKODA FABIA und alle ŠKODA Modelle mit iV-Motorisierung sind grundsätzlich von der Aktion ausgeschlossen. Ansonsten gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Fahrzeugs (ŠKODA SCALA Active und COOL PLUS ausschließlich für sofort verfügbare Lagerwagen) für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 30.09.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOZENTRUM NORD GMBH
Liebigstr. 10, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 / 90205544
www.azf-gruppe.de, skoda@azf-gruppe.de